

© Zita Oberwalder

Burg Heinfels

Panzendorf 1
9920 Heinfels, Österreich

ARCHITEKTUR
Gerhard Mitterberger

BAUHERRSCHAFT
A. Loacker Tourismus GmbH
Museumsverein Burg Heinfels

TRAGWERKSPLANUNG
Johann Riebenbauer
Arnold Bodner
Ebenbichler ZT-GmbH

FERTIGSTELLUNG
2020

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
09. Oktober 2021

Die Ruine als öffentlicher Erlebnisweg und ein spannendes Pendant zu den besser erhaltenen Burgteilen, die restauriert wurden. Die Burgmauern des Palas sind – soweit noch vorhanden – grundsätzlich standfest, lediglich die Mauerkronen waren einsturzgefährdet und sanierungsbedürftig. Um die ursprüngliche Proportion des Burghofes wieder zu erhalten, wird das Dach des Westtraktes zurückgebaut. Mitte des 20. Jhdt. wurde dieses nämlich saniert und anstelle des Giebeldaches ein Pultdach errichtet und die westliche Burghofwand somit um ein Geschoß erhöht.

Die Erschließung des Burghügels erfolgt original durch einen an der Südseite gelegenen Weg, die Burg wird über das östliche Haupttor in der Vorburg betreten. Eine zusätzliche fußläufige Erschließung erfolgt über die wiedererrichtete Südstiege, die direkt hinter der am Fuße der Burg gelegenen Kirche Peter und Paul ansetzt. Die Gastronomie befindet sich im Westtrakt der Hauptburg mit Gasträumen im EG und Taverne im UG. Küche, Lagerräume und WC-Anlage befinden sich im neu errichteten Zubau des Küchenturms an der Nordseite. Hier dockt auch die Seilbahn bzw. der Versorgungslift an.

Das Brunnenhaus aus der ersten Hälfte des 20. Jhdt. wird teilweise abgebrochen, der Brunnen zum Objekt. An dieser Stelle wird das Gebäude an den Felsen gebaut. Das Dach aus Holz führt bis zur Stützmauer, weitere Materialien sind Beton, geschliffener Estrich und großzügige Verglasung nach Süden. Die Vorburg (Burggrafenhaus) war bis zuletzt bewohnt und spiegelt den früheren Standard wieder. Es wurd saniert und nur Büro und Vermittlung sind temperiert, die Zugänge zu den Wehranlagen und zum Stallgebäude wieder geöffnet, der Rundgang durchquert im ersten Obergeschoß das Gebäude.

Die Stiegenanlage im nördlichen Zwinger ist aus Cortengitterrost frei ins Gelände bzw. in die Burg gestellt und reversibel. Der Bergfried wird durch eine eingehängte Scherenstiege erschlossen. Auf- und Abgang sind getrennte ineinandergeschobene Läufe im Einbahnsystem und ermöglichen trotz beengter Platzverhältnisse ein sicheres Erklimmen des Bergfried.



© Zita Oberwalder



© Zita Oberwalder



© Zita Oberwalder

Burg Heinfels

Die eingestürzte Kapelle wird neu überdacht. Den Spagat zwischen der geraden romanischen Balkendecke und gotischem Himmelsgewölbe schließt eine neue Dachkonstruktion, deren dünne Spanten in den ursprünglichen Balkenlöchern aufliegt. Die Gestaltung der Kapelle ist ebenfalls eine Erzählung zwischen Ruine, Wiedererrichtung und Original, wobei die erhaltenen Fresken der Ostwand in der Freilegung mindestens drei teilweise übergreifende kulturhistorische Schichtungen aufweisen. Die Möblierung ist archaisch, die in den 1930er-Jahren abgenommenen Fresken der Apsis werden als Bildtafeln wiederausgestellt.

Der Burghof ist zentraler Verteiler. Die eingestürzte Zisterne wird original wiedererrichtet, die sich dadurch ergebenden neuen Ebenen lassen sich barrierefrei mit Rampen verbinden und organisieren den Innenhof mit Split Leveln neu. (Text: Architekt, bearbeitet)

DATENBLATT

Architektur: Gerhard Mitterberger
Mitarbeit Architektur: Mitarbeit: Christina Gaisbacher, Jutta Moosbrugger, Anita Velic, Marina Rakic, Daniela Mitterberger, Tiziano Derme
Bauherrschaft: A. Loacker Tourismus GmbH, Museumsverein Burg Heinfels
Tragwerksplanung: Johann Riebenbauer, Arnold Bodner, Ebenbichler ZT-GmbH (Siegfried Ebenbichler)
Fotografie: Zita Oberwalder

Kartierung, Planung und Konservierung der gesamten Außen- und Innenoberflächen sowie Konsolidierung der Mauerkronen an der Kernburg von Burg Heinfels mit Bauleitung der denkmalpflegerischen Tätigkeiten: Wolfgang von Klebelsberg
Geotechnik: Geotechnik Tirol Consult GmbH, Innsbruck

Maßnahme: Sanierung
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

Planung: 2015
Ausführung: 2017 - 2020

Grundstücksfläche: 7.256 m²
Nutzfläche: 3.304 m²
Bebaute Fläche: 2.061 m²


© Zita Oberwalder


© Zita Oberwalder


© Zita Oberwalder

Burg Heinfels

Grundstücksfläche: 6390 m² + 866 m²
Bebaute Fläche: 1875 m² +186 m²

NACHHALTIGKEIT

Energiesysteme: Fernwärme, Wärmepumpe
Materialwahl: Holzbau, Mischbau, Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbau, Stahlbeton, Überwiegende Verwendung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen, Überwiegende Verwendung von HFKW-freien Dämmstoffen, Vermeidung von PVC für Fenster, Türen, Vermeidung von PVC im Innenausbau

PUBLIKATIONEN

2021 Zement + Beton 2/21
2020 architektur.aktuell 12/20
2020 Denkmal heute 2/20

AUSZEICHNUNGEN

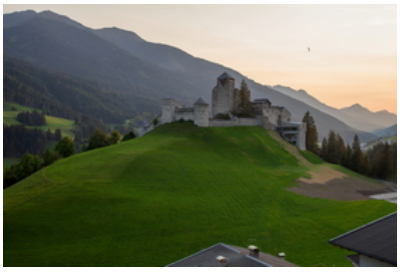
ZV-Bauherrenpreis 2021, Nominierung
Österreichischer Betonpreis 2023, Anerkennung
Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2022, Auszeichnung

WEITERE TEXTE

Jurytext Österreichischer Betonpreis 2023, newroom, 22.06.2023
Jurytext Auszeichnung des Landes Tirol für Neues Bauen 2022, aut. architektur und tirol, 11.11.2022


© Zita Oberwalder

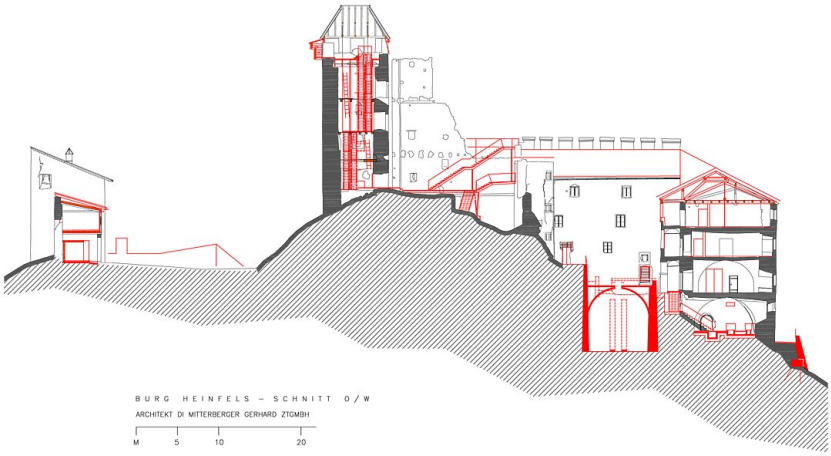

© Zita Oberwalder


© Zita Oberwalder

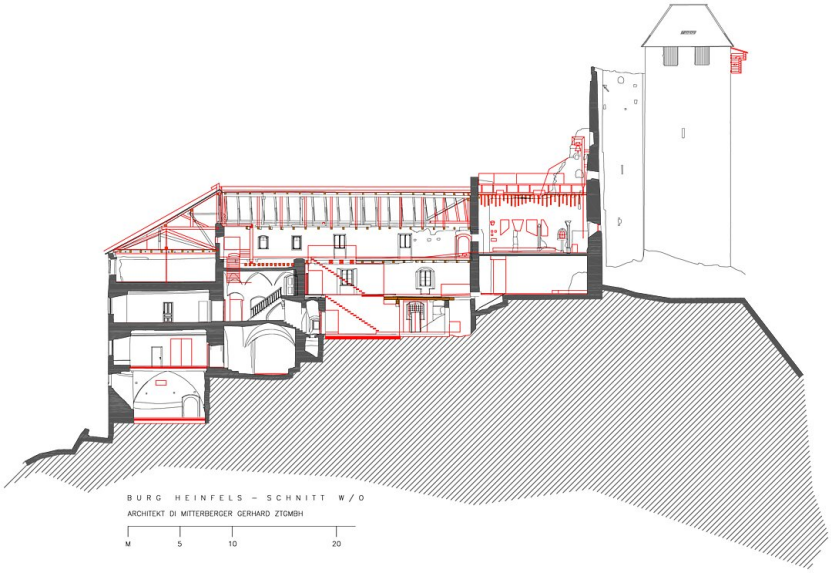
Burg Heinfels



Grundriss EG



Schnitt O W



Schnitt W O